

Leadklettern

Nord-Ostdeutsche Meister im Göttinger Roxx

Seite 21



THEMEN DES TAGES

REGION

Bienenschwarm sorgt für Aufregung in der Innenstadt

Ein Schwarm mit Tausenden Bienen hat sich am Sonnabendmittag auf der Weender Straße niedergelassen. Die Tierrettung der Göttinger Berufsfeuerwehr rückte aus und holte einen Imker zu Hilfe.

Seite 17

KULTUR

Händel-Festspiele: Tango trifft Barock

Das Tango-Trio des Bandoneonisten Per Arne Glorvigen und die Sopranistin Susanna Wolff haben am Sonnabend in der Freien Waldorfschule in Göttingen den Tango Nuevo mit Arien der Händel-Oper „Il pastor fido“ vereint.

Seite 19

WIRTSCHAFT

App-Store von Apple muss sich öffnen

Apple muss nach Anordnung einer US-Bundesrichterin die Kontrolle über den streng abgeschirmten App-Store lockern. Die Richterin gab damit einer Klage des „Fortnite“-Entwicklers Epic Games statt.

Seite 6

PANORAMA

El-Chapo-Haus wird verlost

Bei einer Sonderverlosung der mexikanischen Staatslotterie gibt es Häuser zu gewinnen, die die Polizei von Kriminellen beschlagnahmt hat. Darunter ist eines, das dem Ex-Drogenboss Joaquín „El Chapo“ Guzmán gehörte.

Seite 24

SPORT

FC Bayern gewinnt Topspiel in Leipzig

Der FC Bayern hat das Topspiel der Fußball-Bundesliga bei Vizemeister RB Leipzig klar für sich entschieden. Die Münchner gewannen mit 4:1 und bescherten ihrem Trainer Julian Nagelsmann eine gelungene Rückkehr an seinen vorherigen Wirkungsort.

Seite 28

WETTER



Niedersachsen	8	Wirtschaft	6
Rätsel	20	Wetter	7
Panorama	24	Medien	7
Kinderseite	22	Fernsehprogramm	23

SO ERREICHEN SIE UNS

Anschrift	37070 Göttingen
Redaktion	0551/901-0
anzeigen@goettinger-tageblatt.de	
Anzeigen	0800/1234-405
anzeigen@goettinger-tageblatt.de	
AboService	0800/1234-301
vertrieb@goettinger-tageblatt.de	



Im Rennen um den Posten des Landrats: Marlies Dornieden und Marcel Riethig.



FOTOS: SWEN PFÖRTNER UND CHRISTINA HINZMANN

Turbulente Wahlen im Land: Oft zweiter Durchgang nötig

Millionen Niedersachsen haben über Bürgermeister, Landräte und Kommunalparlamente abgestimmt. In mehreren Städten bildeten sich vor Wahllokalen lange Schlangen

Von Michael B. Berger und Frerk Schenker

Hannover. Zwei Wochen vor der Bundestagswahl haben in Niedersachsen knapp 6,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger über die Neubesetzung der Kommunalparlamente abgestimmt. Vielfach stimmten die Wähler auch über die künftigen Oberhäupter in den Landkreisen ab – so auch im Landkreis Göttingen. Dort gehen Marcel Riethig (SPD) und Marlies Dornieden (CDU) in zwei Wochen in die Stichwahl, Grünen-Kandidatin Marie Kollenrott kam auf Platz 3.

Einen regelrechten Wahlkrimi gab es bei der Göttinger OB-Wahl, bei der es in zwei Wochen ebenfalls eine Stichwahl geben wird. Um 22 Uhr lag SPD-Kandidatin Petra Broistedt mit wenigen Prozentpunkten in Führung, dahinter fast gleichauf Ehsan Kangarani (CDU) und die parteilose Grünen-Kandidatin Doreen Frägel.

Eine Überraschung könnte sich im bisher von der SPD regierten Wolfsburg abzeichnen. Hier lag der

CDU-Kandidat Dennis Weilmann am frühen Sonntagabend vor seiner SPD-Konkurrentin Iris Bothe. Eine Überraschung könnte es auch in der Stadt Goslar geben, wo die SPD-Herausforderin Urte Schwerdtner klar vor dem bisherigen Oberbürgermeister Oliver Junk (CDU) lag. In der Stadt Braunschweig dürfte es zu einer Stichwahl zwischen Thorsten Kornblum (SPD) und Karsten Haller (CDU) kommen. Im Landkreis Goslar zeichnet sich eine klare Mehrheit für den Landtagsabgeordneten Alexander Saipa (SPD) als künftigen Landrat ab.

CDU-Landeschef Bernd Althusmann zeigte sich am frühen Sonntagabend zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen. Der frühere CDU-Generalsekretär Niedersachsens, der Landtagsabgeordnete Kai Seefried wird voraussichtlich Landrat in Stade werden.

In Hameln dürfte Amtsinhaber Claudio Griese voraussichtlich Oberbürgermeister bleiben. Am frühen Sonntagabend lag er klar vorn. Stichwahlen wird es auch in Oldenburg geben, wo Oberbürger-

GT/ET+

Alles zur Kommunalwahl in der Region lesen Sie in unserem großen Wahlpaket auf den Seiten 9-14 sowie unter goettinger-tageblatt.de

meister Jürgen Krogmann (SPD) mit 40 Prozent klar vor dem Grünen Daniel Fuhrhop lag. Auch in Osnabrück wird es voraussichtlich eine Stichwahl zwischen Frank Hennig (SPD) und Katharina Potter (CDU) geben.

Die Wahlbeteiligung in den Wahllokalen lag am späten Sonntagnachmittag bei 44,0 Prozent. Wie die Landeswahlleitung in Hannover weiter mitteilte, waren es vor fünf Jahren 44,3 Prozent gewesen.

Eine Mitarbeiterin der Landeswahlleitung betonte, dass in die Erhebung nur jeder Gang zum Abstimmungslokal einfließe, nicht aber Briefwahlen. Wegen der Corona-Pandemie stimmten überdurchschnittlich viele Menschen per Brief ab, wie einige Kommunen bereits mitgeteilt hatten. Eine Stichprobe der Landeswahlleitung ergab, dass im Schnitt 23,2 Prozent der Wahlberechtigten dieses Mal Briefwahlunterlagen beantragt hatten. Eine Vergleichszahl zu den vergangenen Kommunalwahlen lag nicht vor.

In einigen Städten hatten sich vor den Abstimmungslokalen Schlan-

gen gebildet – etwa in Hannover, Göttingen und Osnabrück. In Hannover gaben Wähler zum Teil bis kurz vor 19 Uhr ihre Stimmen ab.

In Lingen bekamen fünf Wahllokale Stimmzettel für den falschen Wahlbereich. Das teilte der dortige Stadtwahlrat mit. Der Fehler sei am Morgen bemerkt worden. 51 Wähler hätten ihr Kreuz auf dem falschen Stimmzettel gemacht. Diese wurden als ungültig erklärt und die Betroffenen kontaktiert, um neu zu wählen.

Ministerpräsident Stephan Weil ging in seiner Heimatstadt Hannover zur Stimmabgabe – und zeigte sich dabei optimistisch für die Ergebnisse seiner Partei. Die SPD sei „in Niedersachsen in allen Teilen sehr verwurzelt“, sagte der Regierungschef. „Hinzu kommt bekanntlich ein günstiger Bundestrend, so dass ich auf ein gutes Ergebnis hoffe.“ Zwei Wochen vor der Bundestagswahl vom 26. September liegt die SPD mit Kanzlerkandidat Olaf Scholz dabei in Umfragen vor der Union mit Kandidat Armin Laschet (CDU).

Keine täglichen Tests mehr für Schüler

Kultusministerium: Infektionsniveau an Kitas und Schulen niedrig – Impfaufruf an Eltern

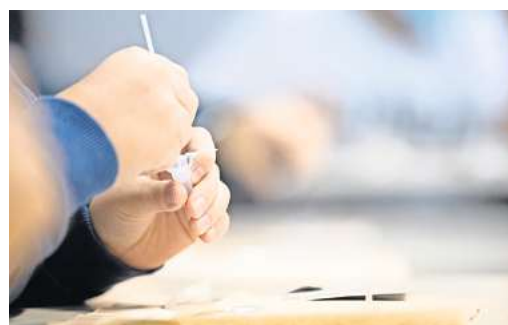
Von Simon Sachseder und Helmut Reuter

Hannover. Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen müssen sich ab dem heutigen Montag nicht mehr jeden Tag auf das Coronavirus testen wie in der ersten Zeit nach den Sommerferien. In den Schulen im Land waren in den rund eineinhalb Wochen seit Schuljahresbeginn 369 Schülerinnen und Schüler sowie 40 Beschäftigte des Personals durch PCR-Tests positiv getestet worden. Aus den Kindertagesstätten und Kinderpflegeeinrichtungen wurden laut Meldeportal 82 infizierte Kinder und 32 infizierte Fachkräfte gemeldet.

„Damit lässt sich insgesamt feststellen, dass sich das Infek-

tionsniveau in niedersächsischen Kitas und Schulen derzeit auf einem erfreulich niedrigen Level bewegt“, sagte der Sprecher des Kultusministeriums, Sebastian Schumacher. Bei den Zahlen könne es zwar zu Doppelungen oder Meldeausfällen kommen. Schumacher verwies aber zur grundsätzlichen Einordnung auf die Größenordnungen bei Schulen und Kitas. Es gebe allein an den 3000 niedersächsischen Schulen 1,1 Millionen Schüler sowie 100 000 Beschäftigte.

„Die strengen Sicherheitsauflagen wirken, Kitas und Schulen sind sichere Orte“, sagte Schumacher. „Damit dies so bleibt, appellieren wir dringend an ungeimpfte Eltern, sich nun zügig immunisieren zu lassen.“ Er-



Der tägliche Corona-Test fällt ab Montag für Schülerinnen und Schüler aus.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

wachsene, die sich impfen ließen, leisteten auch einen entscheidenden Beitrag zum Schutz der Kinder und zum Offenhalten von Kitas und Schulen.

Ab diesem Montag müssen sich Schülerinnen und Schüler wie geplant nur noch dreimal die Woche testen – nach Angaben des Kultusministeriums mon-

tags, mittwochs und freitags. Ausgenommen von der Pflicht sind demnach Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, die vollständig gegen das Coronavirus geimpft oder genesen sind. Für ganz Niedersachsen stieg die Sieben-Tage-Inzidenz am Sonntag leicht auf einen Wert von 75,7.

Langer Applaus für Laschet

Nürnberg. Mit demonstrativer Geschlossenheit und scharfen Attacken auf die SPD und Rot-Grün-Rot wollen Unionskanzlerkandidat Armin Laschet und CSU-Chef Markus Söder eine drohende Niederlage bei der Bundestagswahl abwenden. „Wir wollen jetzt die Bundestagswahl zusammen mit klarem Kurs gewinnen“, sagte der CDU-Vorsitzende beim CSU-Parteitag in Nürnberg, wo er mit langem Applaus gefeiert wurde. Laschet griff in seiner Rede vor allem seinen SPD-Kontrahenten Olaf Scholz direkt an – weil dieser keine klare Absage an ein mögliches Linksbündnis zustande bringe.

Langer Applaus

Seite 4